

I. Allgemeine Angaben Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss wurde für das Geschäftsjahr unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften. Soweit steuerliche Vorschriften eine entsprechende Bilanzierung im Jahresabschluss vorsehen, folgt die Gesellschaft diesen steuerlichen Vorschriften.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände i.S.d. § 6 Abs. 2 ESTG werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke und Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinenteknik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der festgelegten Abschreibungssätze aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Ertragszuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge werden bis 2003 mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst.

Ab 2004 werden die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p.a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in der Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann, eine Einstandspflicht seitens des Abwasserwerkes. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung kann derzeit nicht beziffert werden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (1) Im Geschäftsjahr 2006 sind weder Grundstückszugänge noch Grundstücksabgänge zu verzeichnen.

Die Position der Anlagen im Bau ist mit T€351 ausgewiesen. Davon entfallen T€325 auf die Kläranlage, T€16 auf die Regenbecken, T€ Pumpwerke und T€2 auf die Kanäle.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2007 sind die Weiterführung der Sanierung der Kläranlage (T€1.850), die Erweiterung des Prozessleitsystems in den Pumpstationen (T€370) sowie Kanalauswechselungen und Erschließungen neuer Baugebiete (T€975) und sonstige Maßnahmen (T€330).

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagennachweis, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Umlaufvermögen (2) Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital (3) Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>Stammkapital</u>	<u>Kapital- rücklage</u>	<u>Jahres- ergebnis</u>
	€	€	€
Stand zum 01. 01. 2006	10.225.837,62	12.030.559,21	502.703,84
Veränderung 2006	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>251.774,21</u>
Stand zum 31. 12 2006	<u>10.225.837,62</u>	<u>12.030.559,21</u>	<u>754.478,05</u>

Rückstellungen (4) Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten für den Resturlaub 2006 (10,8 T€), die Abschluss- und Prüfungskosten 2006 (28,5 T€), die Prüfungskosten des GPA für die JA 2005+2006 (0,8 T€), der Geschäftsbesorgung der Stadt Coesfeld 2006 (3,6 T€), die Klärschlammverwertung 2006 (67,3 T€), die Sanierung des Vorbelüfterbeckens für 2006 (327,0 T€), die Abwasserabgaben 2005+2006 (19,4 T€) und die Einstellung in die Rückstellung nach Gebührenrecht der Geschäftsjahre 2005 und 2006 (477,5 T€).

Entwicklung der Rückstellungen:

	Rückstellung nach Gebüh- renrecht	sonstige Rück- stellungen
	€	€
Stand zum 01. 01. 2006	558.206,00	982.049,00
Verwendung	0,00	626.108,09
Auflösung	235.806,00	178.640,91
Zuführung	<u>155.100,00</u>	<u>540.100,00</u>
Stand zum 31. 12. 2006	<u>477.500,00</u>	<u>717.400,00</u>

Verbindlichkeiten (5) Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 1.820 T€ innerhalb eines Jahres fällig. 18.834 T€ haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2006
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.503	5.768	18.834	26.105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	967			967
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	962			962
Sonstige Verbindlichkeiten	39			39
	<u>3.471</u>	<u>5.768</u>	<u>18.834</u>	<u>28.073</u>

IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (6) Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2006	2005
	T€	T€
Gebühren		
- Schmutzwasser	4.888 T€	5.085 T€
- Niederschlagswasser	1.324 T€	1.331 T€
- Leerung Gruben Außenbereich	15 T€	16 T€
- Kleineinleiterabgabe	4 T€	0 T€
- Gemeinde Rosendahl	22 T€	21 T€
- öff. Verkehrsflächen	701 T€	699 T€
- Überschussschlamm Deponie	0 T€	8 T€
- Rechnungsberichtigung Vorjahre	-47 T€	4 T€
Auflösung empfangener		
- Kanalanschlussbeiträge	371 T€	367 T€
- Grundstücksanschlusskosten	44 T€	42 T€
-Baukostenzuschüsse	11 T€	11 T€
Nebengeschäfte	56 T€	53 T€

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	2006	2005
Schmutzwasser	2.407.122 m ³	2.509.389 m ³
Niederschlagswasser	2.804.038 m ²	2.832.941 m ²
öff. Verkehrsflächen	1.629.430 m ²	1.626.047 m ²

Sonstige betriebliche Erträge (7) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende periodenfremde Erträge enthalten: Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für die Abwasser- sowie Kleineinleiterabgabe 2005 und unterlassene Instandhaltung 2005 und die Sanierung des M+A-Beckens an der Kläranlage aus 2004.

Das Abwasserwerk betreibt im Klärwerk Rebrügge eine Klärgasanlage. Der dort erzeugte Strom wird in Form von Drehstrom in das Netz eingespeist und von der Stadtwerke Coesfeld GmbH, seit dem 01.01.2003 nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz, vergütet (98 T€).

Materialaufwand (8) Die Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren weist 744 T€ aus. Darin enthalten sind die Aufwendungen des Strom-, Gas- und Wasserbezuges (456 T€), Materialverbrauch für die Kläranlage, Pumpstationen, Sonderbauwerke und Kanäle (108 T€), Brenn- und Treibstoffe (29 T€) und Hilfs- und Betriebsstoffe (151 T€).

Unter der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ werden die Aufwendungen für die Klärschlammabeseitigung (271 T€), die Rückstellungsaufwendungen für die Optimierung und Ertüchtigung der Kläranlage Coesfeld (hier: Vorbelüftungsbecken in Höhe von 158 T€) die Aufwendungen für die Sanierung verschiedener Kanäle im Stadtgebiet durch die Firma Insituform im Inliner-Verfahren (668 T€) und Aufwendungen für die Instandhaltung, Untersuchung, Planung etc. für die Kläranlage, Kanäle, Pumpwerke, Druckrohrleitungen und die Kleinkläranlagen (522 T€) ausgewiesen.

Löhne und Gehälter (9) Die Position enthält Löhne (325 T€) und Gehälter + Besoldung (357 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung (217 T€).

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Leasingverträgen mit der Masterlease GmbH & Co. KG, Mietverträgen mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Rentenverträgen mit den Eheleuten Jeusfeld und einem Erbbaurechtvertrag mit Herrn Bernhard Frenking.

VI. Sonstiges Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Mitarbeiter 20, darunter 9 Angestellte.

Dem Betriebsausschuss gehörten an:

Heinrich Sühling, Landwirt	Vorsitzender
Christian Freckmann, Sparkassenbetriebswirt (bis 31.12.06)	1. stellv. Vorsitzender
Gerold Wilken, Landwirtschaftsmeister	2. stellv. Vorsitzender
Dieter Engbersen, Handelsfachwirt	
Heribert Funke, Automobilverkäufer	
Günter Hallay, Dipl.-Verwaltungswirt	
Uwe Hesse, Rentner	
Dr. Thomas Pago, Verlagslektor / Redakteur	
Michael Quiel, Diplom Ingenieur	
Jürgen Toppe, Rechtsanwalt	
Birgitta Zimmerhof-Sparwel, Medizinisch-techn. Assistentin	
Detlef Kleer	sachkundiger Bürger
Wolfgang Skornitzke	beratendes Mitglied
Dietmar Senger, Kaufmann	beratendes Mitglied

Alleiniger Betriebsleiter ist Herr Rolf Hackling.

Die Aufwendungen für die Tätigkeit des Betriebsausschusses im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich auf 1,2 T€

Dem Rat gehörten an:

Ahrendt-Prinz, Charlotte	Löbbert, Friedhelm
Borgelt, Erwin	Nielsen, Ralf
Bücking, Thomas	Pago, Dr. Thomas
Büker, Hans-Theo	Peters, Hermann-Josef
Dicke, Nicole, geb. Pelster	Quiel, Michael
Engbersen, Dieter	Schall, Sybille
Exner, Brigitte	Schneider, Klaus
Freckmann, Christian (bis 31.12.2006)	Schürhoff, Horst
Frieling, Norbert	Stallmeyer, Thomas
Funke, Heribert	Sühling, Heinrich
Gerdemann, Marita	Toppe, Jürgen
Goerke, Dieter	Veit, Georg
Grützner, Ursula († 09.02.2007)	Vennes, Martina
Güldenhöven, Erwin	Vogelpohl, Norbert
Hagemann, Norbert	vor der Brüggen, Diedrich
Hallay, Günter	Walfort, Inge
Hesse, Uwe	Wilken, Gerold
Kramer, Heinz	Woltering, Margret
Kraska, Wolfgang	Zimmerhof-Sparwel, Birgitta

48653 Coesfeld, 5. Juni 2007

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling
Betriebsleiter